

Quelle: http://bibel-portal.de/index.php?option=com_content&task=view&id=40&Itemid=50

Analyse der von der ACK und dem Bund Evangelisch Freikirchlicher Gemeinden herausgegebenen "Arbeitshilfe" zur Charta Oecumenica.

Liebe Geschwister, der Bund Evangelisch Freikirchlicher Gemeinden Deutschland (Baptisten) ist Mitglied in der ACK und damit Mitherausgeber dieser Arbeitshilfe und somit auch mitverantwortlich für die darin veröffentlichten Aussagen.

Die Arbeitshilfe kann unter www.oekumene-ack.de bestellt werden.

Im Folgenden sind Elemente, Aussagen und Zitate aus dem Arbeitsheft aufgeführt, um einen komprimierten Gesamtüberblick über das Ziel dieses Arbeitsheft und der Charta Oecumenica verfügbar zu haben.

Teil 1 -- Übersicht

Hier im 1. Teil einige Aussagen in der Arbeitshilfe zu dem "was wir tun sollen" und wozu wir uns in den 24 Selbstverpflichtungen "verpflichtet" haben:

Wir sollen:

- das Eine Evangelium in Wort und Tat GEMEINSAM bezeugen (obwohl Rom ein ANDERES Evangelium verkündet, - (siehe Katechismus der katholischen Kirche)
- aus dem ganzheitlichen Menschenbild fernöstlicher Religionen lernen
- gemeinsam gesellschaftliche Aufgaben suchen
- an politischen und gesellschaftliche Bemühungen um "Toleranz", soziale Gerechtigkeit und Achtung der Minderheiten mitwirken
- miteinander (Ökumene) beten
- um ein menschenfreundliche Europa bemühen
- gemeinsam die Geschichte der christlichen Kirchen aufarbeiten
- die "Einheit" der Kirchen wo immer möglich, bekennen und bezeugen
- zur Toleranz anleiten
- uns gegenseitig über evangelistische Aktionen informieren, diese möglichst gemeinsam planen und durchführen
- mit Moslems gemeinsam beten
- aufeinander zugehen
- dafür eintreten, dass Moslems und z.B. Buddhisten sowie andere Religionen an den Schulen "ihren" Religionsunterricht erhalten
- Fürbitte tun mit Frauen aus der Bibel und Kirche, wie z.B. mit der heiligen (und Mystikerin) der katholischen Kirche Hildegard von Bingen
- zu Gott beten: „du bist Vater und Mutter
- die Charta Oecumenica auch auf Gemeindeebene feierlich unterschreiben und vor Ort konkretisieren
- zwischen "Fundamentalismus" und echter Treue zum Glauben unterscheiden
- zwischen Proselytismus und christlichem Zeugnis unterscheiden
- Zusammenarbeit pflegen und verbindliche Grundlagen schaffen
- beteiligen an Aktionen wie "Vorfahrt für die Schöpfung"; "Friedensdekade"; "Agenda 21"; "interreligiöse und interkulturelle Begegnungen" pflegen
- das Verständnis der Menschenrechte klären,
- Europa-Abgeordnete einladen
- einen ökumenischen Pilgerweg planen
- zuhören ohne zu bewerten, nicht korrigieren

- die Spiritualität der Anderen besser kennen lernen und so weiter.....

Teil 2

Auszüge und Aussagen in der Arbeitshilfe unter Angabe der jeweiligen Seite:
Wir bitten unsere Geschwister, sich dieses Arbeitsheft zu beschaffen und diese Angaben zu prüfen.

Seite	Aussage im Arbeitsheft	Kommentar
4	Toleranz gegen "Nichtchristliche" Religionen	Kein Kommentar
5	Die Charta schafft VERBINDLICHE Grundlagen	Was "Verbindlich" heißt, hat jeder von uns in der Schule gelernt
6	Die Charta Oecumenica hat VERBIDNDLICHKEIT und GELTUNGSKRAFT und es wird erwartet, dass die Christen und Christinnen sich die Charta zu eigen machen	Diese Formulierungen machen psychischen Druck auf den Einzelnen, auch wenn die "Hirten" das "Schön-Reden"
7	Die Mitgliedskirchen, welche sich die Charta Oecumenica zu eigen machen, sind verpflichtet, sich an die abgesprochenen Leitlinien zu halten	Durch "Annahme" und Unterschrift haben die Baptisten sich diese Charta "zu Eigen" gemacht und verpflichtet
7	Es geht darum, gemeinsam das EINE Evangelium in Wort und Tat zu bezeugen	Dieses ist bewusste Irreführung, da das Evangelium der Reformation nicht das Evangelium Roms ist
9	Die 12 Leitlinien der Charta sowie die 24 Selbstverpflichtungen haben verbindlichen Charakter. Eine Unterzeichnung durch die Kirchen ist ein deutliches Zeichen der Selbstverpflichtung	Durch die Unterzeichnung hat die Bundesleitung den Weg in die Zukunft verbindlich festgelegt
10	Die KEK und CCEE (kath. Bischofskonferenzen) haben für 2002 und 2003 Auswertungen geplant, "wie mit der Charta gearbeitet wird	Auswertung = Kontrolle Es geht hier ganz klar um eine Ergebnis- / Erfolgskontrolle, ansonsten muss ich nicht "Auswerten"
13	Wir "freuen" uns über das Wachsen anderer Kirchen	Auch wenn diese in großem Maße Irrlehren vertreten ?????
14	Was uns miteinander verbindet ist stärker als das was uns trennt	Ein "Lügenslogan"

19	Es wird uns der "Tag des Gebets für die Schöpfung empfohlen. Auszug aus dem Gebet: _nimm deiner MUTTER Bitten an, die fleht für das Ganze der Schöpfung _..	Hier wird uns der "Marienkult der kath. Kirche nahe gebracht. (Toleranz)
21	Hier wird uns die Sure 1 des Korans vorgestellt!!!! (warum??)	Irreführend ist hier von Gott statt von Allah die Rede, dieses entspricht genau der derzeitigen Verführung durch unsere Kirchen
21	_ Beziehungen zum Islam pflegen	Es wird an keiner Stelle erwähnt, dass es die Aufgabe der Christen ist, den Moslems das Evangelium von Jesus Christus zu verkündigen (Toleranz)
23	Entwurf zu einem ökumenischen Gottesdienst zur Charta Oecumenica	Dieses "Muster" enthält Aufforderungen zur Bilderverehrung und verführt zu Synkretismus
25	Hier wird von den Juden allgemein von den "Jüdischen Geschwistern" gesprochen	Diese falsche Aussage bestätigt die Aussage der Ökumeniker, "die Juden NICHT zu missionieren", was falsch ist. Paulus sagt: das Evangelium zuerst den Juden, dann den Heiden (Geschwister im Herrn sind lediglich die messianischen Juden)
29	Ökumene - eine andere Globalisierung	bei Globalisierung geht es immer um Vormachstellungen, Jesus hat seiner Gemeinde aber niemals Macht sondern Verfolgung und Verachtung verheißen Dass die gesamten Globalisierungsbewegungen auf die Herrschaft des Antichristen zielen, müsste jedem wahrhaft wiedergeborenen Jesusjünger klar sein, somit auch diese religiöse Globalisierung, genannt Ökumene
30	Den Glauben bekennen. 1. Sprecher: wir glauben an eine "Macht," die durch kein Maß erkannt _usw	warum nicht JESUS CHRISTUS ?????? An irgendeine Macht glauben viele, so kann man an dieser Stelle auch mit Esoterikern gemeinsam den Glauben bekennen (Toleranz)
30	Den Glauben bekennen. 2. Sprecher:	Das Glaubensbekenntnis des 2. Sprechers ist derartig "schwammig" und passend für alle Religionen (Assisi)
30	_ wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden	Keine Aussage der Bibel gibt Hinweis darauf dass uns durch die Taufe die

		Sünden vergeben sind
32	Fürbitten mit Frauen aus der Bibel und der Kirche	Hier wird uns die kath. Heilige (Mystikerin) Hildegard von Bingen empfohlen. im gleichen Gebet wird Gott als Vater und Mutter angesprochen (feministische Theologie, -- spricht auch von der heiligen Geistin)
35	Alle am Ort bestehenden Gemeinden sollen in die verpflichtenden Vereinbarungen einer "Charta Oecumenica vor Ort" einbezogen werden, Verpflichtung zu regelmäßigen ökum. Gottesdiensten zu gegenseitigen Einladungen usw.	Die Erwartungen sind hier ganz deutlich ausgedrückt, wer will hier die Verbindlichkeit noch abstreiten
37	Aussage: <ul style="list-style-type: none"> • Nicht nur ökumenisch erweckte Kreise und Personen in den Gemeinden tragen die ökumenische Nachbarschaft, sondern die Gemeinde als Ganzes • Das ökumenische Miteinander ist nicht mehr nur Hobby weniger, sondern verpflichtete Lebensgestalt der Gemeinde • sie vernetzt die verschiedenen konfessionellen Gemeinden vor Ort so eng, dass sie nicht mehr voneinander loskommen, das heißt zugleich, katholische, orthodoxe, freikirchliche, evang. Landkirchliche 	Wer merkt hier nicht, dass es nunmehr wirklich ernst ist?? Wer hier nicht mitmacht, wird ein Störenfried sein, da zeigt sich dann die Toleranz der "Toleranten" Unwiderrufliche Einheit mit aller Macht. Wer nicht mitmacht ist ein Störenfried, oder Fundamentalist
40	Die Ökumene hat als Ziel die Einheit der Kirche und die Heilung der Welt	Hier ist ganz klar, dass es nur um eine organisatorische Einheit geht. Wer die Ökumene zur "Heilung der Welt" einsetzen will, missachtet den HEILAND der Welt
42		Hier ist auf einem Foto die "Reitende Europa auf dem Stier" gezeigt. Über die "Frau auf dem Tier" gibt die Offenbarung reichlich Auskunft
47	Gott ist in ALLEN Menschen zu finden.	Die Bibel unterscheidet, zwischen Kindern Gottes und Kindern des Teufels, (1.Joh 3,10) folglich ist diese Aussage eine Lüge. Gott wohnt nicht in allen, sondern nur in

		wiedergeborenen Menschen, folglich kann ich ihn nicht in allen Menschen finden
53	Die Gretchen Frage ist: wie hältst du`s mit der Religion	Warum nicht so?: -- wie hältst du`s mit Jesus Christus
53	Christliche, jüdische und moslemische Jugendliche sollen zusammen beten	Wie soll das gehen, wenn Allah nicht der Gott der Juden und der Christen ist und wo doch der Koran sagt: die Juden sind Schweine und Affen (Sure 5-60)
60	Bei der Charta geht es um die Fortsetzung eines Weges auf dem wir uns längst unwiderruflich in der ökumenischen Bewegung befinden	Die Bibel sagt uns wie wir uns verhalten sollen: (Off 18,4)
60		Hier wird unter u. a. gesagt, dass wir nicht nur zusammenwachsen dürfen, sondern müssen!!!! Es ist kein "Spiel" sondern bitterer Ernst, auch wenn S. Großmann etwas anderes behauptet!
62	Bei den zu gehenden Schritten müssen wir uns mehr zumuten als bislang	Was wird aus denen, die sich diesem "Muss" widersetzen????
66		Hier wird uns die "Islamische Charta" des Zentralrates der Muslime vorgestellt. (was soll dass?????) Mit diesem Auszug aus der Islamischen Charta wird uns in lügenhafter Weise gezeigt, wie friedlich der Islam angeblich ist, obwohl der Koran ca. 123 Aufrufe enthält, im Namen Allahs zu töten
69		Hier werden Gottesdienstliturgien angeführt, welche heidnische und antisemitische Elemente enthalten Siehe Liturgien zum Weltgebetstag der Frauen.
69	Die Gemeinde hat die Aufgabe, ihre Mitglieder zur Toleranz anzuleiten und oberflächlichen, klischeehaften Vorstellungen von anderen Konfessionen durch Vermittlung genauer Kenntnisse entgegenzuwirken.	Es geht um Erziehung!! Hätten die Hirten der Gemeinde tatsächlich "genaue Kenntnisse" über die "anderen" Konfessionen, (z.B. den Katholizismus) könnte es niemals zu solch einem Papier kommen.
70	Es ist ein uralter Brauch, zu Maria Himmelfahrt einen blühenden	Hier soll uns wieder eine der durch Dogma festgelegten Irrlehre der kath

	Kräuterbund zusammenzustellen; —	Kirche so "ganz nebenbei" nahe gebracht werden. (Toleranz)
70	Es ist Aufgabe der Christen, im Rahmen der Religionsfreiheit auch zu unterstützen, dass "Menschen aller Religionen" unter Anderem z.B. auch (ihren) Religionsunterricht in deutschen Schulen erhalten (an den Schulen in Berlin wird inzwischen buddhistischer Religionsunterricht angeboten -- idea newsletter)	Hier werden Christen aufgefordert gegen Gottes Willen zu handeln und dem Götzendienst, welcher unserm Herrn und Gott ein Gräuel ist, zur weiteren Verbreitung zu verhelfen.
70	Darstellung des "Tages der Weltreligionen" auf der EXPO 2000. Buddhisten, Hinduisten, Juden, Moslems und Christen beten gleichzeitig für den Frieden	Wenn uns solcher Synkretismus wie selbstverständlich nahe gebracht wird, geht es wieder um Verführung. (Toleranz) Einheit aller Weltreligionen ist Ziel der Ökumene, der ACK und es Weltkirchenrates

•

Zusammenfassung:

Der wiedergeborene Christ und Publizist Ulrich Skambraks schreibt in der TOPIC - Ausgabe 5/2003:

Die Charta Oecumenica trägt in großen Teilen eine freimaurerische Handschrift (siehe TOPIC 5/2001 oder unter www.bibelkreis.ch/themen/freimtop.htm) Eines der großen Ziele der Freimaurerei formuliert der Freimaurer und Philosoph Guiliano Di Bemardo im Jargon der Freimaurer so: "Ihr Ziel ist, unter dem gestirnten Firmament des Tempels alle Menschen in einer Bruderkette zu vereinen." Für die Freimaurerei ist das Christentum eine Religion gleichwertig neben anderen. Da die Freimaurerei versucht, alle Religionen und Weltanschauungen in ihre "Bruderkette" einzuarbeiten, bietet sie ein Raster von allgemein akzeptierten Werten an, in das sich alle Denk- und Glaubensrichtungen einfügen können.

Das Bindemittel für diesen Einarbeitungs-Prozess ist die Toleranz - ein Schlüsselbegriff der Freimaurerei. Dabei ist das auslösende Motiv für diese Toleranzidee die Annahme, dass es "die" Wahrheit nicht gibt. Deshalb müsse man lernen, eine Vielzahl von Wahrheiten zu tolerieren. Die Besucher des ersten Ökumenischen Kirchentages werden genau mit dieser Grundidee der Freimaurerei konfrontiert werden.

Soweit der Auszug von Ulrich Scambraks. Der Inhalt der Charta und des Arbeitsheftes bestätigt die hier von U. Skambraks gemachte Aussage.

Wer sich ernsthaft mit dem Text der Charta Oecumenica und mit der hier angesprochenen Arbeitshilfe des ACK zur Anwendung der Charta in den Gemeinden im Gebet auseinandersetzt, muss die Verführung, welche darin versteckt ist erkennen

und seine Schlussfolgerungen daraus ziehen.

Über den verführerischen Weg der Ökumene gibt es sehr viel aufklärendes Material. Leider ist es so, dass wir Christen eingeschlafen sind und unseren Hirten blindlings vertrauen, denn das zu tun, was die Schrift von uns fordert, - "alles zu prüfen", kostet Zeit und Mühe.

Die katholische Kirche macht gar keinen Hehl daraus, welches Ziel sie mit der Ökumene verfolgt. Es ist für jeden Interessierten im Internet im "Dekret über den Ökumenismus" - "Unitatis redintegratio" des 2. Vatikanischen Konzils veröffentlicht: Hier einige Aussagen aus diesem Dekret:

- Denn nur durch die katholische Kirche Christi, die das allgemeine Hilfsmittel des Heiles ist, kann man Zutritt zu der ganzen Fülle der Heilmittel haben.
- ... mit Eifer an dem ökumenischen Werk teilnehmen
- ... trägt es zur Verwirklichung der Gerechtigkeit und Wahrheit, Eintracht und Zusammenarbeit, der brüderlichen Liebe und Einheit bei, so dass dadurch allmählich die Hindernisse, die sich der völligen kirchlichen Gemeinschaft entgegenstellen, überwunden und alle Christen zur selben Eucharistiefeier, zur Einheit der einen und einzigen Kirche versammelt werden, die Christus seiner Kirche von Anfang an geschenkt hat, eine Einheit, die nach unserem Glauben unverlierbar in der katholischen Kirche besteht, und die, wie wir hoffen, immer mehr wachsen wird bis zur Vollendung der Zeiten
- Mit Freude bemerkt das Heilige Konzil, dass die Teilnahme der katholischen Gläubigen am ökumenischen Werk von Tag zu Tag wächst, und empfiehlt sie den Bischöfen auf dem ganzen Erdkreis, daß sie von ihnen eifrig gefördert und mit Klugheit geleitet werde
-). Bei besonderen Anlässen, zum Beispiel bei Gebeten, die "für die Einheit" verrichtet werden, und bei ökumenischen Versammlungen, ist es erlaubt und auch erwünscht, dass sich die Katholiken mit den getrennten Brüdern im Gebet zusammenfinden.
- . Die Art und Weise der Formulierung des katholischen Glaubens darf keinerlei Hindernis bilden für den Dialog mit den Brüdern. Die gesamte Lehre muss klar vorgelegt werden
- . Zugleich muss aber der katholische Glaube tiefer und richtiger ausgedrückt werden auf eine Weise und in einer Sprache, die auch von den getrennten Brüdern wirklich verstanden werden kann.
- Obgleich die ökumenische Bewegung und der Wunsch nach Frieden mit der katholischen Kirche sich noch nicht überall durchgesetzt hat, so hegen wir doch die Hoffnung, dass bei allen ökumenischer Sinn und gegenseitige Achtung allmählich wachsen

Soweit aus dem Dekret des 2. Vatikanischen Konzils

Überlegen wir, gehören wir zu denen, welchen die Ohren jucken, die Gott dahingegeben hat, weil sie der Lüge mehr glauben als der Wahrheit oder gehören wir zu jenen, welche Lüge und Wahrheit, Richtig oder Falsch, Gott oder Baal noch zu unterscheiden vermögen??

Möge jeder, der die Charta Oecumenica oder das Arbeitsheft der ACK durcharbeitet und mit den Aussagen der Heiligen Schrift vergleicht, für sich und seinen zukünftigen Weg eine Entscheidung treffen, welchen Weg er zu gehen hat.

Unser Weg ist nicht der Weg der Ökumene, darum müssen wir uns von unserer Ortsgemeinde trennen, da diese durch ihre Mitgliedschaft im Bund der Evangelisch Freikirchlichen

Gemeinden auch Mitglied in der ACK, über die ACK Mitglied des Weltkirchenrates und damit automatisch auch Mitglied der ökumenischen Bewegung ist.

Der Herr Jesus Christus hat gesagt, dass SEINE Gemeinde eine kleine verfolgte, von der Welt gehasste Schar sein wird. Er hat mit keinem Wort erwähnt, dass SEINE Gemeinde eine mächtige globale Kirche sein wird, deren Stimme die "Mächtigen" dieser Welt hören und befolgen werden.

SEINE Gemeinde existiert bereits, durch jeden wiedergeborenen Jesus - Jünger. Diese Gemeinde zu welcher wir, Du und ich durch seine Gnade gehören dürfen, ist ein Organismus, dessen Haupt ER ist.

Die Einheit, zu welcher sich unsere Freikirche jetzt endgültig verpflichtet hat, zielt lediglich auf eine organisatorische Gemeinschaft aller "so genannter Christen" und letztlich zu dem bekannten Ziel des Weltkirchenrates, der "Vereinigung ALLER Religionen".

Wer diese Wahrheiten nicht glaubt, kann sich anhand des überreichlich vorhandenen Materials zu diesem Thema von dieser Wahrheit überzeugen.

Ulrich Fritschle